



**Datum:** Freitag, 15. Juni 2018  
**Zeit:** 09.45 bis 11.00 Uhr  
**Workshop:** Nr. 6

**Psychosoziale Probleme hochaltriger Menschen zuhause  
erfassen – Zusammenspiel von klinischer Sozialarbeit und Pflege**

**Dr. phil. Elke Steudter**  
Studiengangsleitung Geriatric Care  
Kalaidos Fachhochschule, Zürich

E-Mail: [elke.steudter@kalaidos-fh.ch](mailto:elke.steudter@kalaidos-fh.ch)



**Christine Rex, RN, MScN**  
Studiengangsleitung MAS in Care Management  
Kalaidos Fachhochschule, Zürich

E-Mail: [christine.rex@kalaidos-fh.ch](mailto:christine.rex@kalaidos-fh.ch)

### **Ausgangslage, Problemstellung**

Immer mehr Menschen möchten bis in hohe Alter selbstbestimmt zu Hause leben. Gleichzeitig sind mit dem Alter verschiedene Herausforderungen verbunden, z. B. ein verändertes soziales Umfeld, das steigende Erkrankungsrisiko und die zunehmende Gebrechlichkeit – vor allem im sehr hohen Alter. Diese Aspekte werden häufig von psychosozialen Probleme begleitet. In erster Linie ist dies die Einsamkeit bzw. soziale Isolation, aber auch aufkommende Schwierigkeiten in der Alltagsgestaltung und Haushaltsführung. Diese Bereiche gilt es frühzeitig und differenziert zu erfassen, um in der Praxis entsprechende Handlungen daraus abzuleiten und im Sinne eines Case Managements umzusetzen. Vor dem Hintergrund einer umfassenden, personorientierten Versorgung sind von Vorteil verschiedene Professionen, z. B. Sozialarbeit und Pflege, in diesen Prozess eingebunden.

### **Fragestellung**

Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, wie der psychosoziale Zustand von hochaltrigen Menschen zuhause strukturiert, ganzheitlich und interprofessionell im Zusammenspiel zwischen klinischer Sozialarbeit und Pflege erhoben und mit geeigneten Massnahmen begleitet und unterstützt werden kann.

### **Vorhandene bzw. mögliche Ergebnisse**

Der Workshop soll die pflegerische und pflegewissenschaftliche Arbeit vor dem Hintergrund eines interprofessionellen praktischen Case Managements aufzeigen und die Schnittmenge zur klinischen Sozialarbeit darstellen. Es soll aufgezeigt werden, wie die beteiligten Professionen ihre Expertise jeweils in den Prozess einbringen und die Situation der betroffenen alten Menschen dadurch verbessert werden kann.



### Diskussionspunkte

Der Workshop stellt zunächst die Situation der hochaltrigen Menschen im häuslichen Setting aus Sicht der geriatrischen Fachpflege dar und führt in die wichtigsten geriatrischen Konzepte ein. Im Anschluss wird das fachgeriatrische Vorgehen vor dem Hintergrund des Assessments und möglicher Interventionen aufgezeigt. Abschliessend werden handlungsleitende Empfehlungen abgeleitet, die im Sinne der interprofessionellen Zusammenarbeit von klinischer Sozialarbeit und Pflege den alten Menschen ins Zentrum des Handelns stellt.

### Literatur

- Cramm, J.M.; Hoeijmakers, M. & Nieboer, A.P. (2014). Relational coordination between community health nurses and other professionals in delivering care to community-dwelling frail People. *Journal of Nursing Management*, 22: 170-176
- Gustafsson, M.; Kristensson, J.; Holst, G.; Willman, A. & Bohman, D. (2013). Case Managers for older persons with multi-morbidity and their everybody work - a focused ethnography. *BMC*, 13: 496-510
- Hudson, C.; Chouinard, M.-C.; Diadion, F.; Lambert, M. & Baulione, D. (2015). Case Management in Primary Care for Frequent Users of Health Care Services With Chronic Disease: A qualitative Study of Patient and Family Experience. *Ann Fam Med*, 13: 523-528

### Angaben zu den Personen

***Elke Steudter, Dr. phil.***

Pflegewissenschaftlerin, RN

Studiengangsleitung MAS FH Geriatric Care; Kalaidos Fachhochschule Gesundheit Zürich

***Christine Rex, RN, MScN***

Studiengangsleitung MAS FH Care Management; Kalaidos Fachhochschule Gesundheit Zürich &

Leitung Pflege, Spitex Knonaueramt